

Untergliederung

Seite

Stellungnahme der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung zum Auswertungsbericht über Modellversuche mit Gesamtschulen . . .	19
Auswertungsbericht der Projektgruppe „Gesamtschule“	21
I. Einführung	21
A. Auftrag und Arbeitsweise der Projektgruppe sowie Aufbau des Berichts und Aussagefähigkeit der Ergebnisse	21
1. Auftrag der Projektgruppe	21
2. Materiallage und Berichtszeitraum	22
3. Arbeitsweise der Projektgruppe	23
4. Aufbau und Anlage des Auswertungsberichts	25
5. Aussagefähigkeit und Reichweite der Ergebnisse der Auswertung	27
B. Erziehungsziele und Konzepte der Gesamtschule	29
1. Zentrale Ziele von Gesamtschulen	29
a) Ausgangslage	29
b) Kernbestand von Gesamtschulzielen	30
c) Weitere Konkretisierung und Entfaltung der Ziele von Gesamtschulen	31
d) Ausformulierungen, Ergänzungen und Spezifizierungen des Kerns allgemeiner Ziele von Gesamtschulen	32
2. Probleme des Zielkonzepts	33
a) Vielfalt des Zielverständnisses von Gesamtschule	33
b) Verständnis- und Präzisierungsschwierigkeiten hinsichtlich der zentralen Ziele	34
c) Zielspannungen der Gesamtschule	36
d) Konsequenzen aus den bestehenden Zielspannungen	37
3. Besonderheiten im Zielverständnis von Gesamtschule im Zusammenhang mit weiteren pädagogischen, politischen und anderen Zielmotiven	38
C. Organisationsformen der Gesamtschule	40
II. Entwicklung der Gesamtschulversuche in den Ländern	43
A. Allgemeines	43
B. Baden-Württemberg	45
1. Aufbau des Versuchsprogramms und gesetzliche Grundlagen*).	45
2. Versuchsansatz und wissenschaftliche Begleitung	47
3. Entwicklungsstand und Entwicklungsperspektiven	49
C. Bayern	50
D. Berlin	53

*) Alle Länderkapitel sind entsprechend Ziffer 1 bis 3 gegliedert.

	Seite
E. Bremen	57
F. Hamburg	61
G. Hessen	65
H. Niedersachsen	71
I. Nordrhein-Westfalen	75
J. Rheinland-Pfalz	80
K. Saarland	84
L. Schleswig-Holstein	87
III. Wissenschaftliche Begleitung	92
A. Zielsetzungen und Aufgabe der wissenschaftlichen Begleitung der Gesamtschulversuche	92
B. Wissenschaftliche Begleitung als Beratung und Hilfe beim Versuchsaufbau .	97
1. Wissenschaftliche Begleitung und Curriculumentwicklung	98
a) Wissenschaftliche Begleitung und Curriculumentwicklung der ersten Phase (1970 — 1973/74)	98
b) Wissenschaftliche Begleitung und Curriculumentwicklung der zweiten Phase (ab etwa 1973)	99
2. Wissenschaftliche Begleitung und die Entwicklung von Differenzierungsformen	102 ←
3. Wissenschaftliche Begleitung und die Reform der Leistungsbewertung sowie der Förderung von schwierigen Schülergruppen	103
4. Rückblick	104
C. Wissenschaftliche Begleitung als Kontrolle der pädagogischen Wirkungs- weise und des pädagogischen Erfolgs von Gesamtschulen	104
1. Organisationsformen der Kontrolluntersuchungen	105
a) Verwaltungs- und schulinterne Auswertungen	107
b) Auswertungen durch Arbeitsgruppen oder Institute der Verwaltungen .	107
c) Auswertungen durch einzelne Wissenschaftler, Hochschulinstitute und freie Forschungsinstitute	108
2. Methodische Dimensionen sowie Methoden und Instrumente der Kontrolluntersuchungen	109
a) Intersystemvergleiche	110 ←
b) Variantenvergleiche	110
c) Vergleich der vorhandenen Strukturen der Gesamtschule mit ihren Intentionen	111
d) Methoden und Instrumente	112
3. Thematische Schwerpunkte und Defizite	113
a) Schülerlaufbahnen und Abschlüsse	113
b) Leistungen der Schüler	113
c) Einstellungen, Verhalten und Schulklima	114

	Seite
d) Auswirkungen des Differenzierungssystems	114
e) Innerschulische Organisation und Ganztagsform	114
f) Weitere Schwerpunkte	115
4. Wirkungen und Konsequenzen: Wissenschaft und Schulpraxis	115
D. Zusammenfassung	116
IV. Rahmenbedingungen und Ergebnisse der Modellversuche	118
IV. A. Einführung	118
IV. B. Standorte, Einzugsbereiche und Annahme der Gesamtschulen	121
1. Die Auswahl von Standorten für Gesamtschulen	121
2. Die Standortverteilung der Gesamtschulen	122
3. Die Einzugsbereiche der Gesamtschulen	124
4. Gesamtschulen als Angebots- und Pflichtschulen	125
5. Die Zusammensetzung der Schülerschaft an Gesamtschulen	127
6. Annahme und Wirkung der Gesamtschulen	131
7. Zusammenfassung	134
IV. C. Bauliche Rahmenbedingungen der Gesamtschulen — Auswirkungen bau- licher Strukturen — Bauaufwand	135
Vorbemerkung	135
1. Einführung	136
2. Neubauten oder Altbauten — Auswirkungen	138
3. Die Größe der Gesamtschulgebäude — Auswirkungen der Größe	139
a) Größe der Gesamtschulgebäude	139
b) Gebäude und Baukonzeption	141
c) Auswirkungen	142
4. Ganztagschulen oder Halbtagschulen — Auswirkungen auf den Bau ..	143
5. Besondere Baukonzeptionen und ihre Bewährung — Auswirkungen der baulichen Konzeption	144
a) Besondere Baukonzeptionen und ihre Bewährung an integrierten Gesamtschulen	144
b) Besondere Baukonzeptionen und ihre Bewährung an kooperativen und teilintegrierten Gesamtschulen	145
c) Allgemeine Aussagen über Auswirkungen der Baukonzeption auf Nut- zung, Organisation und Befinden der Schüler	146
6. Die Ausstattung der Gesamtschulen mit Räumen	
Darstellung von Dr. Pütterich	147
a) Der Vergleich der Ist-Werte	147
(1) Flächenwerte der integrierten Gesamtschulen	147
(2) Flächenwerte der kooperativen und teilintegrierten Gesamtschulen	149

	Seite
(3) Flächenwerte im gegliederten Schulwesen	150
(4) Flächenvergleich	151
b) Der Vergleich der Soll-Flächenwerte	153
(1) Soll-Flächenwerte der untersuchten integrierten Gesamtschulen	153
(2) Soll-Flächenwerte der untersuchten kooperativen und teilintegrierten Gesamtschulen	154
(3) Soll-Flächenwerte im gegliederten Schulwesen	156
(4) Flächenvergleich	158
7. Kostenmäßige Auswirkung der flächenmäßigen Ausstattung der unter- suchten Gesamtschulen Darstellung von Dr. Pütterich	162
8. Zu den Abschnitten 6. „Die Ausstattung der Gesamtschulen mit Räu- men“ und 7. „Kostenmäßige Auswirkung der flächenmäßigen Ausstat- tung der untersuchten Gesamtschulen“ Darstellung von Herrn Frommelt	164
a) Die Problematik baulicher Rahmenbedingungen — untersucht am Bei- spiel zweier Gesamtschulen in Baden-Württemberg	164
b) Hauptnutzfläche der Gesamtschulen	169
c) Hauptnutzfläche und bauliche Rahmenbedingungen der integrierten Gesamtschulen als Ganztagschulen	170
(1) Integrierte Gesamtschulen als Ganztagschulen nur für den Sekundarbereich I	170
(2) Integrierte Gesamtschulen als Ganztagschulen für den Sekundarbereich I und Sekundarbereich II	172
d) Hauptnutzfläche und bauliche Rahmenbedingungen der integrierten Gesamtschulen als Halbtagschulen	176
(1) Integrierte Gesamtschulen als Halbtagschulen nur für den Sekundarbereich I	177
(2) Integrierte Gesamtschulen als Halbtagschulen für den Sekundarbereich I und Sekundarbereich II	179
e) Hauptnutzfläche und bauliche Rahmenbedingungen für kooperative Gesamtschulen	181
f) Hauptnutzfläche und bauliche Rahmenbedingungen für teilintegrierte Gesamtschulen	182
g) Hauptnutzfläche und bauliche Rahmenbedingungen der Gesamtschulen	182
h) Vergleich der baulichen Rahmenbedingungen von Gesamtschulen mit denen des gegliederten Schulwesens	184
i) Bauaufwand und Kosten der Gesamtschulen	186

	Seite
IV. D. Personalstruktur, Personalausstattung und Personalkosten	194
Vorbemerkung	194
1. Personalstruktur	194
a) Die Personalstruktur an integrierten Gesamtschulen.....	194
(1) Das quantitative Verhältnis zwischen Lehrpersonal und sonsti- gem Personal sowie der Umfang des Personals insgesamt.....	194
(2) Die Struktur des Lehrpersonals	196
(a) Zusammensetzung des Personals	196
(b) Gewinnung des Personals	198
(c) Vorbereitung und Fortbildung des Personals	199
(3) Die Struktur des nichtunterrichtenden Personals	200
(4) Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonal und nichtunter- richtendem Personal	201
b) Die Personalstruktur an kooperativen Gesamtschulen	202
c) Zusammenfassung	203
2. Personalausstattung und Personalkosten	203
a) Darstellung von Dr. Pütterich	203
(1) Vorbemerkung	203
(a) Aufgabe des Kapitels.....	203
(b) Die Schüler-Lehrer-Relation als Meßgröße für die Personalausstattung	204
(c) Ermittlung von Vergleichswerten aus dem gegliederten Schulwesen	206
(d) Aussagekraft der Schüler-Lehrer-Relation	206
(2) Der Vergleich der Schüler-Lehrer-Relation	209
(a) Der Vergleich der Schüler-Lehrer-Relation insgesamt (Bruttowerte) .	209
(b) Der Vergleich der Schüler-Lehrer-Relation unter Abzug von Lehrer- kapazitäten für Entwicklungsarbeiten (Curriculumarbeit)	212
(c) Der Vergleich der Schüler-Lehrer-Relation unter Abzug von Lehrer- kapazitäten für Entwicklungsarbeiten und Ganztagsbetrieb	213
(3) Ergänzende Ergebnisse zur quantitativen Personalausstattung.....	216
(a) Die Ausstattung der Gesamtschulen mit sonstigem pädagogi- schem Personal.....	216
(b) Die Klassenfrequenz an den untersuchten Gesamtschulen	217
(c) Lehreraufwand für Differenzierung	217
(4) Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse unter den auf S. 204 aufgezeigten Fragestellungen	218
(a) Die personellen Bedingungen, unter denen Gesamtschulen gearbei- tet haben	218

(b) Kann aufgrund der Versuchsergebnisse auf eine systembedingte Personalausstattung für Gesamtschulen — unabhängig vom Versuchsauftrag — geschlossen werden?.....	219
(c) Welche personellen Kosten bzw. Mehrkosten (ohne Berücksichtigung von Schulassistenten, Sozialpädagogen, Sozialarbeitern und sonstigen Hilfskräften) haben die untersuchten Gesamtschulen im Schuljahr 1976/77 verursacht?	220
(d) Zusammenfassung	222
b) Darstellung von Dr. Brockmeyer.....	223
(1) Methodische Vorüberlegungen zu Kostenrechnungen im Bildungswesen	223
(a) Aufwand (Ausgaben/Kostenrechnungen) im betriebswirtschaftlichen Sinn	223
(b) Ergebnis (Leistung/Ertrag) im betriebswirtschaftlichen Sinn.....	224
(c) Vergleiche von Aufwand und Ertrag	224
(d) Effizienz (Kosten-Ertrags-)Analyse	224
(2) Personalausstattung und Personalkosten	225
(3) Die personellen Bedingungen der Gesamtschulen 1976/77	225
(4) Der systembedingte Personalbedarf von Gesamtschulen	229
(a) Das Beispiel Nordrhein-Westfalen	230
(b) Das Beispiel Hessen	233
(5) Zusammenfassung	234
IV. E. Innerschulische Organisation sowie Ganztagsform an integrierten Gesamtschulen	244
1. Einleitung.....	244
2. Gliederung der Schulen und ihrer Stufen	245
3. Lehrerkonferenzen	246
4. Mitwirkung von Schülern und Lehrern	249
5. Schulleitung und Funktionsstellen	249
a) Schulleitung	249
b) Funktionsstellen	251
6. Ganztagsform	252
7. Zusammenfassung	254
IV. F. Unterrichtsorganisation und Differenzierungsmodelle.....	255
1. Begriff, Konzepte und Bedeutung der Differenzierung	255
a) Differenzierung im gegliederten Schulwesen.....	255
b) Differenzierung an kooperativen Gesamtschulen	256
c) Differenzierung an integrierten Gesamtschulen	257

	Seite
(1) Differenzierung nach Eignung	257
(a) Fachleistungsdifferenzierung	257
(b) Flexible Differenzierung	260
(c) Binnendifferenzierung	261
(d) Team-Kleingruppen-Modell	262
(e) Stütz-, Förder-, Liftkurse	262
(f) Halbgruppenbildung	262
(2) Differenzierung nach Neigung	263
(3) Kombination aus Eignungs- und Neigungsprinzip	263
2. Historische Entwicklung der Differenzierungspraxis	264
X 3. Differenzierungstypen	266
a) Integrierte Gesamtschulen	266
(1) Ermittlung der Art, des Umfangs und Grades der Unterrichtsdifferenzierung	266
(2) Analyse- und Einordnungskriterien	267
(a) Fachleistungsdifferenzierung	267
(b) Wahlpflichtdifferenzierung	267
(c) Weitere Arbeitsschritte	268
(3) Ermittlung von Differenzierungsindices	268
(4) Ermittlung von Varianten der Leistungs- und Wahlpflichtdifferenzierung	270
b) Ergebnisdarstellung	270
(1) Darstellung der Typen A, B, C, D und E der Differenzierung	270
(2) Darstellung der Varianten	272
(a) Varianten der Leistungsdifferenzierung	272
(b) Varianten der Wahlpflichtdifferenzierung	276
(c) Leistungs- und Wahlpflichtdifferenzierung unter dem Gesichtspunkt der Unterrichtsfächer	276
c) Kooperative Gesamtschule	279
(1) Vorbemerkung zur Problematik der Differenzierung an kooperativen Gesamtschulen	279
(2) Ermittlung der Art, des Umfangs und Grades der schulartbezogenen und schulartübergreifenden Unterrichtsdifferenzierung	280
(a) Fachleistungsdifferenzierung	280
(b) Methodisches Vorgehen	280
(3) Ergebnisdarstellung	281
(4) Leistungs- und Wahlpflichtdifferenzierung unter dem Gesichtspunkt der Unterrichtsfächer	283
4. Kurszuweisungen und Umstufungsverfahren	284
5. Differenzierung und innerschulische Organisation an integrierten Gesamtschulen	287

6. Entwicklung und Stand von Differenzierungskonzepten in den Ländern ...	289
a) Baden-Württemberg	289
b) Bayern	290
c) Berlin	291
d) Bremen	292
e) Hamburg	293
f) Hessen	294
g) Niedersachsen	295
h) Nordrhein-Westfalen	297
i) Rheinland-Pfalz	298
j) Saarland	298
k) Schleswig-Holstein	299
➤ 7. Zusammenfassung	300
a) Vielfalt der Unterrichtsdifferenzierung	300
b) Gemeinsamkeiten mit dem gegliederten Schulwesen und Unterschiede zu ihm	301
c) Unterschiede der Differenzierungspraxis	302
d) Unterrichtsdifferenzierung und Zusammenhänge mit unterschiedlichen Zielakzentuierungen	303
e) Chancen der Unterrichtsdifferenzierung — Einschränkungen und Probleme	304
f) Unterrichtsdifferenzierung — Größe und Transparenz des Gesamtschulsystems	306
g) Noch nicht genügend aufgeklärte Differenzierungsbereiche	307
IV. G. Abschlüßanforderungen und Abschlüßverfahren	331
1. Gesamtschule und das System der Abschlüsse	331
2. Grundstrukturen der Abschlüßordnungen	333
3. Entwicklung und Stand der Abschlüßregelungen in den Ländern	336
a) Baden-Württemberg	336
b) Bayern	338
c) Berlin	339
d) Bremen	340
e) Hamburg	341
f) Hessen	344
g) Niedersachsen	345
h) Nordrhein-Westfalen	347
i) Rheinland-Pfalz	349
j) Saarland	351
k) Schleswig-Holstein	353
4. Zusammenfassung	355

	Seite
IV. H. Schülerlaufbahnen und Abschlüsse	357
1. Einführung	357
2. Integrierte Gesamtschulen	362
a) Verteilung der Schüler auf Fachleistungskurse	362
(1) Zusammenhänge zwischen Sozialschicht und Kurszugehörigkeit ...	364
(2) Zusammenhänge zwischen der Einstufung in einzelne Fachlei- stungskurse und schulleistungsnahen Schülermerkmalen	369
(3) Kursniveau und Geschlecht	371
b) Mobilitätsprozesse	371
c) Verteilungen im Wahlpflichtbereich	376
d) Kurskonstellationen	380
3. Kooperative Gesamtschulen	383
a) Verteilung der Schüler auf Schularten	383
b) Mobilitätsprozesse	386
4. Bildungsniveaus in verschiedenen Schulsystemen	388
5. Abschlüsse und Übergänge in verschiedenen Schulsystemen	399
6. Zusammenfassung	408
a) Umstufungen und Schulartwechsel	408
b) Schullaufbahnänderungen	409
c) Individuelle Förderung	410
d) Chancengleichheit	412
IV. I. Curriculare Konzepte	476
1. Material- und Ausgangslage	476
2. Stellenwert der Curriculumreform für die Gesamtschule	477
3. Curriculare Dimensionen zentraler Zielsetzungen der Gesamtschule	478
4. Einflüsse theoretischer Ansätze der Curriculumreform auf die Gesamtschule	479
5. Prozeß der Curriculumentwicklung	482
a) Verfahrensvorschläge des Bildungsrats	482
b) Schulgeschichtliche Konstellation	483
c) Konzepte der Länder	484
(1) Erste Phase der Curriculumentwicklung in Gesamtschulen (ca. 1967—1972)	485
(2) Zweite Phase der Curriculumentwicklung (ca. 1973—1977)	486
(3) Dritte Phase der Curriculumentwicklung (ca. ab 1978)	487
6. Curriculumprodukte der Gesamtschule	488
a) Studententafeln	489
b) Lehrpläne	492

	Seite
7. Tendenzen der Lehrplanentwicklung	503
IV. J. Leistungen der Schüler im fachlichen Bereich	506
Vorbemerkung	506
1. Zum Problem des Leistungsbegriffs	507
2. Indikatoren für Leistungsanforderungen	511
3. Methodische Aspekte des Leistungsvergleichs	511
a) Darstellung von Prof. Dr. Raschert	511
(1) Validität der Meßinstrumente	513
(2) Zum Aussagewert von Längsschnitt- oder Querschnittuntersuchungen	515
(3) Mögliche Erklärungsfaktoren bei Kausalanalysen	516
(4) Bildung von Vergleichsgruppen innerhalb der untersuchten Schülerpopulation	517
b) Darstellung von Dr. Pütterich	518
4. Vergleichende wissenschaftliche Untersuchungen	519
a) Darstellung von Prof. Dr. Raschert	519
(1) Die bayerische Schulleistungsstudie	520
(2) Die schleswig-holsteinische Schulleistungsstudie	522
(3) Die nordrhein-westfälische Schulleistungstudie	526
(4) Die hessische Schulleistungstudie	531
(5) Zusammenfassende Interpretation der wissenschaftlichen Untersuchungen	535
b) Darstellung von Dr. Pütterich	538
5. Leistungsüberprüfungen durch gemeinsame schriftliche Arbeiten	543
a) Darstellung von Dr. Pütterich	543
(1) Vorbemerkung	543
(2) Gemeinsame Prüfungsarbeiten zum Erreichen des qualifizierenden Hauptschulabschlusses nach der 9. Jahrgangsstufe und des Real- schulabschlusses nach der 10. Jahrgangsstufe in Bayern	545
(a) Qualifizierender Hauptschulabschluß 1975/76 bis 1977/78	546
(b) Realschulabschluß 1976/77 bis 1977/78	548
(c) Zusammenfassung	550
(3) Gemeinsame Leistungserhebungen im Saarland	552
(4) Ergebnisse der Gesamtschule Wolfsburg	553
(5) Leistungsfeststellungsverfahren in Baden-Württemberg	554
(6) Zusammenfassung	556
b) Darstellung von Prof. Dr. Raschert	556
(1) Zur Datenlage	556
(2) Zur Interpretation der Datenlage	557
(3) Zur Zusammenfassung	558

	Seite
6. Leistungsüberprüfungen durch Beurteilung der Schulaufsicht oder anderer Experten	558
a) Darstellung von Dr. Pütterich	558
(1) Vorbemerkung	558
(2) Baden-Württemberg	559
(3) Bayern	560
(a) Beurteilungen der Schulaufsicht	560
(b) Wissenschaftliche Begleituntersuchungen	561
(4) Nordrhein-Westfalen	562
(5) Schleswig-Holstein	563
(6) Niedersachsen	563
(7) Zusammenfassung	565
b) Darstellung von Prof. Dr. Raschert	566
7. Bewährung von Gesamtschülern in weiteren Schullaufbahnen; Einschätzung der Schülerleistung durch Außenstehende	567
IV. K. Einstellungen, Verhalten und Schulklima	587
1. Vorbemerkung	587
2. Methodisches Vorgehen der Projektgruppe	588
a) Materiallage und Erhebungsinstrumente	588
b) Methodische Einzelschritte	592
c) Auswertungsprobleme	592
(1) Methodische Schwierigkeiten aufgrund der Anlage des Auswertungsbogens	592
(2) Objektivitätsgrad, Verallgemeinerungsfähigkeit und Erkenntniswert der Selbsteinschätzungen der Gesamtschulen	593
(3) Reichweite und Aussagewert wissenschaftlicher Untersuchungen ..	594
(4) Das Problem der Interpretation statistisch gesicherter Ergebnisse bei wissenschaftlichen Untersuchungen	597
3. Auswirkungen von Gesamtschulen auf die Einstellungs- und Verhaltensbereiche von Schülern, Lehrern und Eltern	598
a) Einstellungsdimensionen und Schulklima	598
b) Schulengagement	599
(1) Selbsteinschätzungen der integrierten Gesamtschulen	600
(2) Selbsteinschätzungen der kooperativen Gesamtschulen	601
(3) Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen	602
(4) Zusammenfassung	603
c) Schulzufriedenheit	603
(1) Selbsteinschätzungen der integrierten Gesamtschulen	604
(2) Ergebnisse schuleigener Untersuchungen an integrierten Gesamtschulen	605

	Seite
(3) Selbsteinschätzungen der kooperativen Gesamtschulen	605
(4) Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen	605
(5) Elterneinschätzungen zur Schulzufriedenheit ihrer Kinder im Rahmen wissenschaftlicher Untersuchungen	610
(6) Zusammenfassung	612
d) Schulangst	615
(1) Selbsteinschätzungen der integrierten Gesamtschulen	616
(2) Selbsteinschätzungen der kooperativen Gesamtschulen	616
(3) Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen	616
(4) Einschätzungen der Eltern über die Schulangst ihrer Kinder im Rahmen wissenschaftlicher Untersuchungen	620
(5) Zusammenfassung	621
e) Verhalten von Schülern im Schulalltag	622
(1) Selbsteinschätzungen der integrierten Gesamtschulen	623
(2) Selbsteinschätzungen der kooperativen Gesamtschulen	623
(3) Ergebnisse schuleigener Untersuchungen	624
(4) Ergebnisse wissenschaftlicher Vergleichsuntersuchungen	624
(5) Zusammenfassung	626
f) Schüler-Lehrer-Beziehungen	627
(1) Selbsteinschätzungen der integrierten Gesamtschulen	627
(2) Selbsteinschätzungen der kooperativen Gesamtschulen	627
(3) Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen	628
(4) Zusammenfassung	630
g) Lernmotivation	630
(1) Selbsteinschätzungen der integrierten Gesamtschulen	630
(2) Selbsteinschätzungen der kooperativen Gesamtschulen	631
(3) Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen	632
(4) Zusammenfassung	635
h) Kooperation	637
(1) Selbsteinschätzungen der integrierten Gesamtschulen	637
(2) Selbsteinschätzungen der kooperativen Gesamtschulen	638
(3) Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen	638
(4) Zusammenfassung	640
i) Partnerschaftliches/solidarisches Verhalten — Mitwirkung	640
(1) Selbsteinschätzungen der integrierten Gesamtschulen	640
(2) Selbsteinschätzungen der kooperativen Gesamtschulen	641
(3) Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen	641
4. Zusammenfassung	642
V. Schlußbemerkungen	648

Literaturverzeichnis	651
Anhang	677
1. Auswertungsbogen für die Auswertung der Modellversuche mit Gesamtschulen durch die Projektgruppe „Gesamtschule“	677
2. Auflistung der nach der Rahmenvereinbarung geförderten Modellversuche zur Auswertung durch die Projektgruppe „Gesamtschule“	692
3. Übersichtstabellen zur Entwicklung der Gesamtschulversuche in den Ländern	699